

„Es geht um Offenheit und Toleranz“

Infoveranstaltung zum Thema Inklusion im Juniorenfußball

-ww- TECKLENBURGER LAND. Die erste Infoveranstaltung zum Thema Inklusion im Juniorenfußball war am Montagabend in der Gaststätte Antrup auf dem Dickenberg mit 30 Teilnehmern gut besucht. Eingeladen waren alle Vereinsvertreter des Fußballkreises Tecklenburg. Zum Koordinationsteam für Inklusion gehören Melanie Horstmann, Imke Holtmeyer, Helmut Hettwer und Integrations-Beauftragter Ralf Stille. Bei der Begrüßung der Delegierten war Kreisjugendobmann Helmut Hettwer sehr erfreut über die Resonanz. Er machte deutlich, dass der Behindertensport im TE-Fußballkreis eine große Wertschätzung hat.

Die erste Tagung war geprägt durch den Hauptvortrag von Ralf Stille aus Rheine. Stille trainiert die Inklusionsmannschaft des SC Hörstel und ist zugleich Mitglied der Inklusionsarbeitsgruppe des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalens (FLVW). Vor einer Leinwand referierte er über die Definition und Bedeutung von Inklusion: „Für mich ist Inklusion, wenn alle mitmachen dürfen, ob behindert oder nicht behindert. Mit unserem Projekt soll eine Brücke zwischen behinderten und nicht behinderten Fußballerinnen und Fußballern im Sinne der



Der Infoabend zum Thema Inklusion war am Montag in der Gaststätte Antrup mit 30 Teilnehmern gut besucht.

Foto: Walter Wahlbrink

Inklusion geschlagen werden. Der Begriff Inklusion steht für die gleichberechtigte und selbstverständliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung. Es geht um Offenheit, Toleranz und ein besseres Miteinander. Für alle geht es um Spaß und nicht um Leistung.“

In seinem einstündigen Referat vermittelte er der Versammlung auch seine eigenen Erfahrungswerte mit behinderten Sportlern im Stützpunkt des SC Hörstel. „Es macht einfach nur Spaß, mit behinderten Menschen zu trainieren. Sie sind alle so dankbar und zeigen großen Respekt. Es kommt unheimlich viel zurück“, meinte er.

Vor zehn Jahren hat der SC Hörstel eine Inklusionsmannschaft für Menschen

mit einer Behinderung gegründet und hat sich seitdem stetig weiterentwickelt. Derzeit hat das Hörsteler Stützpunkt-Team 34 aktive Mitglieder. Das Stützpunkttraining findet in der Sommersaison freitags (16 Uhr) im Hörsteler Waldstadion, und in der Wintersaison samstags (10 Uhr) in der Ludgerus-Sporthalle statt. An dem Training können alle Erwachsenen und Kinder mit und ohne Behinderung teilnehmen.

Das Hörsteler Inklusionsteam nimmt regelmäßig an Turnieren teil und veranstaltet auch selber ein Fußballturnier. Darüber hinaus bietet der Stützpunkt Hörstel im Sommer ein mannschaftsinternes Trainingscamp an und veranstaltet in

den Herbstferien eine einwöchige Inklusionsfußballschule für Menschen mit und ohne Behinderung. Der SC Hörstel ist Mitglied in der Arbeitsgruppe des FLVW zum Thema Inklusion und nimmt am Projekt „Einfach Fußball“ des Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen teil. Für sein integratives Engagement wurde der SC Hörstel 2010 mit dem Förderkreis der pädagogischen Dienste Rheine und vier Jahre später mit der Sepp-Herberger-Urkunde des Deutschen Fußballbundes (DFB) ausgezeichnet.

Der Fußballverband hat aber auch im Zuge der Weiterentwicklung für Fortgeschrittene eine Fördergruppe installiert. „Bei dieser Fördergruppe geht es auch

nicht um Leistung, sondern um Spaß und Austausch mit anderer Inklusionsvereinen“, sagte Helmut Hettwer. In der Sportschule Kaiserau sind jährlich Trainerfortbildungen.

Der Infoabend war für alle Besucher eine Anregung, eine neue Inklusionsmannschaften zu bilden. „Wir brauchen bei der Weiterentwicklung des Projekts viel Geduld. Vielen fehlt auch der Mut, sich bei einem Sportverein anzumelden. Wir hoffen über diesen Weg auf einen größeren Zulauf“, meinte Stille. Zurzeit haben nur der SC Hörstel und der VfL Eintracht Mettingen im Fußballkreis Tecklenburg eine Inklusionsmannschaft. Das Inklusionsteam des VfL Eintracht Mettingen wurde schon 2001 ins Leben gerufen. „Im Moment haben wir 22 Teilnehmer und würden uns über weitere Anmeldungen freuen“, meinte Leiter Lothar Westmeyer. Das Mettinger Inklusionsteam trainiert freitags ab 16.30 Uhr in der Tüötensporthalle.

Viele Vereine im TE-Kreis haben schon in den unteren Altersklassen Fußballerinnen und Fußballer mit Behinderung integriert. „Bei uns im Fußballkreis Tecklenburg sind alle Menschen mit Behinderungen herzlich Willkommen“, sagte Helmut Hettwer.